

Dem Schrecken folgen Ermittlungen

Nach Einsturz einer Decke in einem Wohnheim in Bedekaspel läuft die Suche nach der Ursache – einen Verdacht gibt es bereits

Holger Janssen

Noch immer dürften die Beteiligten der Schrecken in den Knochen stecken: Am Donnerstagabend, etwa gegen 20.20 Uhr, stürzte im Gemeinschaftsraum eines Wohnheims für Menschen mit Beeinträchtigungen die Decke herab. Weil zunächst nicht klar war, ob sich zu diesem Zeitpunkt Menschen in dem Raum befanden, lief umgehend ein Großeinsatz für Rettungskräfte an. Am Tag nach dem Unglück machten sich die ersten Fachleute an die Ursachenforschung.

Am frühen Freitagmorgen hatte der NDR noch berichtet, dass der Grund für den Einsturz in den Fundamenten des Gebäudes liegen könnte. Dabei berief sich der Sender auf einen Polizeisprecher. Im Laufe des Tages verdichteten sich hingegen Informationen, dass eher morsche Holzbalken in der Deckenkonstruktion Schuld an dem Vorfalle sein könnten.

Bilder aus dem Innern des Gemeinschaftsraumes zeigen, dass eine Leichtbaudecke beinahe in einem Stück herabgestürzt ist. „Man darf sich das nicht als große, schwere Betonbrocken vorstellen“, so Professor Burgard Zierpins von der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW), die das Wohnheim betreibt. Dennoch hätte es aber zu Verletzungen kommen können, wenn sich zum entsprechenden Zeit-



Zahlreiche Helfer waren in Bedekaspel im Einsatz.

Foto: Heino Hermanns

punkt Menschen in dem Raum aufgehalten hätten. Wenige Minuten zuvor war genau das aber noch der Fall. Der Raum wird üblicherweise als Gemeinschafts- und Speiseraum genutzt.

Großes Lob gab es von Zierpins für die Arbeit der Einsatzkräfte. Es habe sich ausgezahlt, dass man in der Vergangenheit immer wieder mit ihnen, aber auch mit den Bewohnern verschiedene Notsituationen geübt habe. Dazu habe immer wieder

auch die Evakuierung des Gebäudes gehört. „Die wussten also, wie das läuft und dass sie ins Gemeindehaus gehen mussten“, so Zierpins. Dort wurden Bewohner und Mitarbeiter kurz nach dem Vorfalle zunächst betreut. Und von dort aus ging es später auch in das Übergangsquartier, den Pony- und Pferdehof Ubben am Langen Weg. Feuerwehr und THW halfen dabei, spezielle Betten aus der Einrichtung zu holen und in den Pensions- und

Saalbetrieb zu bringen. Laut Zierpins handelt es sich dabei aber allenfalls um eine Notunterkunft, maximal für ein paar Nächte. Die Suche nach einer längerfristigen Lösung läuft.

Wie langfristig hängt auch von der Zukunft des nun in Teilen eingestürzten Gebäudes ab. Laut Zierpins ist dieses durchaus wieder instandzubringen. Er beruft sich auf vorläufige Aussagen eines Sachverständigen. Demnach müsse vermutlich die alte Zwischendecke ent-

sorgt und durch eine neue ersetzt werden. Letztlich sei das aber Sache des Eigentümers.

Das Gebäude gehört der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde in Bedekaspel. Es handelt sich um ein altes, früher zum Teil landwirtschaftlich genutzt Gebäude, das seit Jahren an die OBW verpachtet ist. Nach Informationen der ON wollte der Kirchenrat der Reformierten Gemeinde am Freitagabend über das weitere Vorgehen beraten.

OBW-Geschäftsführer Zierpins schien das zumindest am Freitag auch noch gar nicht so wichtig zu sein. Er war nur froh, dass niemand zu Schaden gekommen ist. Es sei gut, dass es den Menschen gut gehe. „Dafür sind wir schließlich da“. Dass sich mit der neuen Unterkunft in Utlandshörn so schnell eine Übergangslösung gefunden hat, bezeichnete er als großes Glück. Dies hatten Verantwortliche und Bewohner damit schon zum zweiten Mal.

Audi-Fahrer flüchtete nach Unfall

MÜNKERBEE Auf der Jägerstraße in Südbrookmerland ist es in der Nacht zu Donnerstag zu einem Verkehrsunfall gekommen. Das teilt die Polizei mit. Ein bislang Unbekannter fuhr nach ersten Erkenntnissen von der Deichhauser Straße kommend auf die Jägerstraße und prallte vermutlich vorne links mit seinem Auto gegen einen Baum, der dadurch erheblich beschädigt wurde. Ohne eine Regulierung zu ermöglichen, flüchtete der Verursacher von der Örtlichkeit. Der Unfall ereignete sich zwischen Mittwoch, 20 Uhr, und Donnerstag, 7 Uhr. An der Unfallstelle wurden Fahrzeugteile eines Audi aufgefunden und sichergestellt. Hinweise auf den geflüchteten Audi-Fahrer nimmt die Polizei entgegen unter Telefon (0 49 41) 60 62 15.

Live-Musik am Großen Meer

BEDEKASPEL Live-Musik gibt es am heutigen Sonnabend im Bistro am Meer in Bedekaspel. Von 19 bis 22 Uhr ist dort Musiker Oliver Jüchems zu Gast.

KONTAKT

Haben Sie Tipps, Ankündigungen oder Hinweise für unsere Redaktion?

Sie erreichen uns hier:

E-MAIL: sbl@on-online.de
TELEFON: (0 49 41) 98 95 13
FAX: (0 49 41) 98 95 98